



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Jurca AfD**
vom 24.10.2025

Oktoberfest 2025 – zeitweilige Zugangssperrungen wegen Überfüllung

Am 03.10.2025 wurde der Einlass zum Münchner Oktoberfest wegen Überfüllung zeitweise geschlossen; nach Angaben der Einsatzkräfte betraf dies u. a. die Haupteingänge an der U-Bahn Theresienwiese und dauerte bis zum späten Nachmittag. Zur sachlichen Bewertung werden ausschließlich empirische, aufschlüsselbare Tatsachen erbeten.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Zeitverlauf der Zugangsspernung (03.10.2025) 4
 - 1.1 Zu welchen Uhrzeiten wurden am 03.10.2025 die Zugänge zur Theresienwiese geschlossen und wieder geöffnet (bitte minutengenau, je Zugang)? 4
 - 1.2 Wie lange dauerte die Zugangsspernung insgesamt sowie je betroffenem Zugang (Zeitfenster in Minuten)? 4
 - 1.3 Welche amtliche Begründung und welche Schwellenwerte lagen der Entscheidung zugrunde (aus Einsatz-/Lageprotokollen)? 4
2. Besucherzahlen und Kapazität (03.10.2025) 4
 - 2.1 Wie viele gleichzeitig anwesende Besucher wurden auf dem Gelände zum Zeitpunkt der Sperrentscheidung festgestellt (Zeitstempel, Mess-/Schätzverfahren)? 4
 - 2.2 Welche Kapazitätsschwellen (gesamt/pro Zugang/pro Achse) galten am 03.10.2025 für Zugangsstopp bzw. Wiederöffnung (konkrete Zahlenwerte)? 4
 - 2.3 Welche Zulaufzahlen (Eintritte/Minute) wurden in den 30/15/5 Minuten vor der Sperrung je Haupteingang/Seiteneingang gemessen? 5
3. Kommunikation und Lenkung (03.10.2025) 5
 - 3.1 Welche Durchsagentexte wurden abgespielt (Wortlaut/Standardtext, verwendete Sprachen, Zeitstempel bzw. Zeitpunkt)? 5
 - 3.2 Über welche Kanäle (Lautsprecher, Beschilderung/Displays, App, Social Media von Stadt/Polizei/Feuerwehr) erfolgte die Information (Zeitstempel, Reichweitenkennzahlen)? 5

3.3	Welche Leit- und Sperrmaßnahmen (Absperrungen, Umleitungen, Einbahnführungen) wurden an welchen Zugängen/Wegeachsen eingerichtet (Lage-/Maßnahmeplan)?	5
4.	Medizinische und sicherheitsrelevante Vorkommnisse (03.10.2025)	6
4.1	Wie viele medizinische Einsätze standen im zeitlichen Zusammenhang mit der Sperrung (Anzahl, Einsatzart, Zeit/Ort)?	6
4.2	Wie viele verletzte Personen wurden erfasst (leicht/mittel/schwer; Ursache wie Sturz/Quetschung; Behandlung vor Ort/Transport)?	6
4.3	Wie viele Polizei-, Feuerwehr- und Sanitätskräfte waren zeitgleich während der Sperrphase im Einsatz (Kräftestärken je Abschnitt)?	6
5.	Ursachenfeststellungen (03.10.2025)	6
5.1	Welche organisatorischen Feststellungen wurden amtlich protokolliert (z. B. Zu-/Abfluss-Asymmetrien, Reservierungswechsel, Engstellen an Achsen/Einlässen)?	6
5.2	Welche technischen Feststellungen wurden dokumentiert (z. B. Verzögerungen in Zählung/Sensorik, Abdeckung, Kommunikationsketten)?	6
5.3	Welche konkreten Maßnahmen wurden anschließend umgesetzt (z. B. Echtzeit-Besucherzählung, Crowd-Spotting, zusätzliche Leitelemente) und mit welchem Inbetriebnahmedatum?	6
6.	Zugänge, Zelte, Flächen (03.10.2025)	7
6.1	Welche Zugänge (Bezeichnung/Lage) waren vollständig/teilweise geschlossen, welche blieben offen (Zeitfenster je Zugang)?	7
6.2	Welche Zelte/Biergärten verhängten Aufnahmestopps (Zeitfenster, Gründe und bitte auch Personenzahlen je Großbetrieb zum Sperrzeitpunkt nennen)?	7
6.3	Wurden Flucht- und Rettungswege temporär gesperrt/umgeleitet (falls ja, diese mit Zeitfenster und Grund benennen)?	7
7.	Meldungen, Beschwerden, Schäden (03.10.2025)	7
7.1	Wie viele Notrufe/Hinweise im Zusammenhang mit Gedränge/Enge gingen in 110/112 im relevanten Zeitfenster ein (15-Minuten-Raster)?	7
7.2	Wie viele Beschwerden/Meldungen gingen nachträglich bei Stadt/Polizei/Veranstalter ein (Anzahl je Themenkategorie/Eingangskanal)?	7
7.3	Welche Sachschäden oder zivilrechtlichen Ansprüche wurden im Zusammenhang mit der Sperrung registriert (Anzahl, Art)?	7
8.	Kosten (03.10.2025)	8

8.1	Welche zusätzlichen Einsatz- und Sachkosten entfielen auf Polizei, Feuerwehr/Rettung und Veranstalter im Zusammenhang mit der Zugangssperrung (bitte getrennt ausweisen)?	8
8.2	Welche Mehrkosten (z. B. Zusatzpersonal, Technik, Kommunikation) fielen am Ereignistag sowie in der Nachbereitung (Analysen/Workshops/Anpassungen) an?	8
8.3	Welche externen Dienstleister (Sicherheits-/Kommunikations-/Technikfirmen) wurden zusätzlich beauftragt (Leistungsumfang, Zeitfenster, Kosten)?	8
	Hinweise des Landtagsamts	9

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 09.01.2026

Vorbemerkung:

Die Verantwortung für die Sicherheit und Durchführung des Oktoberfests liegt bei der Landeshauptstadt München (LHM) als Veranstalterin. Als Veranstalterin ist die LHM für die Gesamtplanung und Umsetzung verantwortlich, das Kreisverwaltungsreferat (KVR) koordiniert die Sicherheitsmaßnahmen. Die Bayerische Polizei trifft ergänzende Maßnahmen nach eigener Lagebewertung und in eigener Zuständigkeit. Die Zusammenarbeit der beteiligten Behörden und öffentlichen Stellen wird durch die Erstellung eines gemeinsamen Sicherheitskonzeptes gewährleistet. Aus diesem Grund wurde die LHM zur Beantwortung der Fragen eingebunden. Zur Beantwortung der polizeispezifischen Fragen (1.3, 3.1 bis 3.3, 4.3, 7.1 bis 7.3, 8.1 bis 8.3) wurde das Polizeipräsidium München beteiligt.

1. Zeitverlauf der Zugangssperrung (03.10.2025)

1.1 Zu welchen Uhrzeiten wurden am 03.10.2025 die Zugänge zur Theresienwiese geschlossen und wieder geöffnet (bitte minutengenau, je Zugang)?

Nach Mitteilung der LHM wurde das Festgelände aufgrund der Entscheidung des Koordinierungskreises um 16.58 Uhr geschlossen. Ab 17.30 Uhr wurden die Eingänge schrittweise wieder geöffnet, um 17.53 Uhr waren wieder alle Zugänge offen.

1.2 Wie lange dauerte die Zugangssperrung insgesamt sowie je betroffenem Zugang (Zeitfenster in Minuten)?

Die Komplettspernung dauerte nach Mitteilung der LHM 32 Minuten.

1.3 Welche amtliche Begründung und welche Schwellenwerte lagen der Entscheidung zugrunde (aus Einsatz-/Lageprotokollen)?

Die Entscheidung des Koordinierungskreises beruhte nach eigenen Angaben nicht auf einer amtlichen Entscheidung im formellen Sinne und es lagen keine festen Schwellenwerte zugrunde. Stattdessen handelte es sich um eine Maßnahme gemäß dem Sicherheitskonzept der LHM zur Verhinderung einer Überfüllung.

2. Besucherzahlen und Kapazität (03.10.2025)

2.1 Wie viele gleichzeitig anwesende Besucher wurden auf dem Gelände zum Zeitpunkt der Sperrentscheidung festgestellt (Zeitstempel, Mess-/Schätzverfahren)?

2.2 Welche Kapazitätsschwellen (gesamt/pro Zugang/pro Achse) galten am 03.10.2025 für Zugangsstopp bzw. Wiederöffnung (konkrete Zahlenwerte)?

2.3 Welche Zulaufzahlen (Eintritte/Minute) wurden in den 30/15/5 Minuten vor der Sperrung je Haupteingang/Seiteneingang gemessen?

Die Fragen 2.1 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Da für die Zählung der Besucherzahlen keine technischen Maßnahmen eingesetzt werden, liegen hierzu keine validen Zahlen vor.

3. Kommunikation und Lenkung (03.10.2025)

3.1 Welche Durchsagentexte wurden abgespielt (Wortlaut/Standardtext, verwendete Sprachen, Zeitstempel bzw. Zeitpunkt)?

Die Durchsagen wurden laut LHM durch einen vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der LHM eingesetzten „Crowd-Spotter“ ausgeführt. Hierbei handelte es sich um im Sicherheitskonzept der LHM hinterlegte Standardtexte, die ab 16.58 Uhr für ein Szenario „Überfüllung mit erforderlicher Entlastung“ in Deutsch und Englisch abgespielt wurden.

Abgespielter Text:

„Liebe Festgäste, aktuell ist das Gelände aufgrund der hohen Besucherzahl geschlossen. Es werden keine weiteren Besucher eingelassen. Bitte warten Sie nicht vor den Eingängen und stellen Sie sich nicht weiter an. Ihre Festleitung

Dear Wiesn Visitors, the grounds are currently closed due to the high number of visitors. No further visitors will be admitted. Please do not wait in front of the entrances and do not continue to queue. Your festival management“

3.2 Über welche Kanäle (Lautsprecher, Beschilderung/Displays, App, Social Media von Stadt/Polizei/Feuerwehr) erfolgte die Information (Zeitstempel, Reichweitenkennzahlen)?

Nach Mitteilung der LHM wurde ab 16.58 Uhr per Lautsprecher auf dem Festgelände informiert, ab 17.01 Uhr zusätzlich per Beschilderung/Displays der Firma Ströer (Info-screens) im gesamten Stadtgebiet.

Ebenfalls ab 17.01 Uhr wurde auf den Social-Media-Kanälen der LHM, des Polizeipräsidiums München, der Berufsfeuerwehr München sowie des Sanitätsdienstes Aicher über die vorübergehende Schließung des Festgeländes informiert. Zusätzlich wurde ab 17.05 Uhr auf den Social-Media-Kanälen des Veranstalters informiert. Diese Kanäle wurden am 03.10.2025 über 3,4 Mio. Mal aufgerufen.

3.3 Welche Leit- und Sperrmaßnahmen (Absperrungen, Umleitungen, Einbahnführungen) wurden an welchen Zugängen/Wegeachsen eingerichtet (Lage-/Maßnahmeplan)?

Nach Auskunft der LHM wurden die Maßnahmen unter Beachtung der Ausführungen des Sicherheitskonzepts im Koordinierungskreis abgestimmt. Nach der Schließung der Zugänge reichten sich die Besucherinnen und Besucher, die zum Festgelände strömten, im sogenannten Sperring analog der „Frühansteher“ an Wochenenden an den verschiedenen Zugängen auf. Die Ausgänge sowie Flucht- und Rettungswege waren weiterhin passierbar.

4. Medizinische und sicherheitsrelevante Vorkommnisse (03.10.2025)**4.1 Wie viele medizinische Einsätze standen im zeitlichen Zusammenhang mit der Sperrung (Anzahl, Einsatzart, Zeit/Ort)?****4.2 Wie viele verletzte Personen wurden erfasst (leicht/mittel/schwer; Ursache wie Sturz/Quetschung; Behandlung vor Ort/Transport)?**

Die Fragen 4.1 und 4.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Zusammenhang mit der Sperrmaßnahme sind der Staatsregierung keine Rettungsdiensteinsätze oder verletzte Personen bekannt geworden.

4.3 Wie viele Polizei-, Feuerwehr- und Sanitätskräfte waren zeitgleich während der Sperrphase im Einsatz (Kräftestärken je Abschnitt)?

Während der Sperrphase waren bei der für das Festgelände zuständigen Polizeiinspektion 17 „Wiesn-Wache“ 264 Polizeibeamte im Dienst.

Nach Mitteilung der LHM waren vonseiten der Berufsfeuerwehr München sowie der Sanitätskräfte keine operativen Kräfte zur Sperrung eingesetzt.

5. Ursachenfeststellungen (03.10.2025)**5.1 Welche organisatorischen Feststellungen wurden amtlich protokolliert (z. B. Zu-/Abfluss-Asymmetrien, Reservierungswechsel, Engstellen an Achsen/Einlässen)?**

Grundsätzlich handelte es sich um eine im Sicherheitskonzept der LHM vorgesehene Maßnahme zur Verhinderung einer Überfüllungssituation.

Folgende Feststellungen waren ursächlich für die temporäre Sperrung der Zugänge: Zu-/Abfluss-Asymmetrien sowie Engstellen an Achsen und einzelnen Örtlichkeiten (in der Schaustellerstraße, der Wirtsbudenstraße, der Straße C, Matthias-Pschorr-Straße).

5.2 Welche technischen Feststellungen wurden dokumentiert (z. B. Verzögerungen in Zählung/Sensorik, Abdeckung, Kommunikationsketten)?

Nach Angaben der LHM wurde eine Verlangsamung der Besucherbewegung dokumentiert.

5.3 Welche konkreten Maßnahmen wurden anschließend umgesetzt (z. B. Echtzeit-Besucherzählung, Crowd-Spotting, zusätzliche Leitelemente) und mit welchem Inbetriebnahmedatum?

Aufgrund der Vorkommnisse am 27.09.2025 war am 03.10.2025 bereits ab 10.00 Uhr ein durch die LHM bestellter „Crowd-Spotter“ im Einsatz. Weitere zusätzliche Maßnahmen wurden im Nachgang nicht ergriffen.

6. Zugänge, Zelte, Flächen (03.10.2025)

6.1 Welche Zugänge (Bezeichnung/Lage) waren vollständig/teilweise geschlossen, welche blieben offen (Zeitfenster je Zugang)?

Wie unter Frage 1.1 bereits beantwortet, wurden alle Zugänge vollständig geschlossen.

6.2 Welche Zelte/Biergärten verhängten Aufnahmestopps (Zeitfenster, Gründe und bitte auch Personenzahlen je Großbetrieb zum Sperrzeitpunkt nennen)?

Nach Mitteilung der LHM wurde bereits ab 15.22 Uhr über Social Media in Deutsch und Englisch kommuniziert, dass die Festzelte und Biergärten geschlossen sind.

Eine Übersicht der Kapazitäten der sogenannten „Großen Zelte“ ist im [Internet](#)¹ abrufbar.

6.3 Wurden Flucht- und Rettungswege temporär gesperrt/umgeleitet (falls ja, diese mit Zeitfenster und Grund benennen)?

Nein.

7. Meldungen, Beschwerden, Schäden (03.10.2025)

7.1 Wie viele Notrufe/Hinweise im Zusammenhang mit Gedränge/Enggängen in 110/112 im relevanten Zeitfenster ein (15-Minuten-Raster)?

Im relevanten Zeitfenster gingen keinerlei Notrufe in der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Münchens sowie der Integrierten Leitstelle in Zusammenhang mit der kurzzeitigen Sperrung des Oktoberfestgeländes ein.

7.2 Wie viele Beschwerden/Meldungen gingen nachträglich bei Stadt/Polizei/Veranstalter ein (Anzahl je Themenkategorie/Eingangskanal)?

Bei der LHM wurden insgesamt fünf Beschwerden bekannt, die sich auf die Themenkategorien „verspätetes Eintreffen am reservierten Tisch“ sowie „Umwege waren nötig“ bezogen.

Beim Polizeipräsidium München wurden im Nachgang keine Beschwerden oder anderweitige Meldungen mit Bezug zur Sperrung des Oktoberfestgeländes bekannt.

7.3 Welche Sachschäden oder zivilrechtlichen Ansprüche wurden im Zusammenhang mit der Sperrung registriert (Anzahl, Art)?

Weder beim Veranstalter, beim Kreisverwaltungsreferat noch dem Polizeipräsidium München sind zivilrechtliche Ansprüche oder Sachschäden bekannt.

1 <https://www.oktoberfest.de/bierzelte/grosse-zelte>

8. Kosten (03.10.2025)

8.1 Welche zusätzlichen Einsatz- und Sachkosten entfielen auf Polizei, Feuerwehr/Rettung und Veranstalter im Zusammenhang mit der Zugangssperrung (bitte getrennt ausweisen)?

Beim Veranstalter und dem vom Veranstalter beauftragten Ordnungsdienst entstanden nach eigenen Angaben keine Kosten.

Auch beim Polizeipräsidium München entstanden keine zusätzlichen Kosten.

8.2 Welche Mehrkosten (z. B. Zusatzpersonal, Technik, Kommunikation) fielen am Ereignistag sowie in der Nachbereitung (Analysen/Workshops/Anpassungen) an?

Beim Veranstalter fielen lediglich die Mehrkosten für den an diesem Tag eingesetzten „Crowd-Spotter“ an.

Dem Polizeipräsidium München entstanden keine bekannten Mehrkosten.

8.3 Welche externen Dienstleister (Sicherheits-/Kommunikations-/Technikfirmen) wurden zusätzlich beauftragt (Leistungsumfang, Zeitfenster, Kosten)?

Nach Mitteilung der LHM wurde ab dem 02.10.2025 für das Oktoberfest 2025 durch den Veranstalter ein „Crowd-Spotter“ zusätzlich beauftragt.

Seitens des Polizeipräsidiums München wurden keine externen Dienstleister im Sachzusammenhang beauftragt.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.